

An die Bezirksvertretung Elberfeld

Per Mail an den Geschäftsführer

10.05.2021

Antrag auf Einrichtung eines Quartiersparkhauses „Am Kasinogarten“

Die Initiative „Mobiler Ölberg“ beantragt die Einrichtung eines Quartiersparkhauses „Am Kasinogarten“.

Die Initiative bittet die Bezirksvertretung Elberfeld darum einen Prüfauftrag an die Verwaltung mit folgendem Inhalt zu geben:

- ⇒ Erstellung einer Machbarkeitsstudie und eines Bewirtschaftungskonzeptes, auf dessen Grundlage, die WSW ein Quartiersparkhaus für das Luisenviertel und den Ölberg betreiben soll.

Zur Begründung:

Das Parkhaus, welches seit 2017 saniert worden ist, und nun kurz vor der Wiedereröffnung steht, ist für eine Mobilitätswende im Luisenviertel und auf dem Ölberg ein wichtiger Baustein.

In beiden Quartieren ist das Parkplatzangebot für den motorisierten Individualverkehr (MIV) schon jetzt sehr eingeschränkt. So parken auf dem Ölberg Nacht für Nacht ca. 500 PKWs auf dafür nicht vorgesehenen Flächen, also illegal. Diese Situation wird sich für den MIV auch nicht verbessern.

Vielmehr drängen viele Bewohner:innen beider Viertel darauf, sowohl Fußgänger:innen als auch Fahrradfahrenden mehr Raum zu geben, bzw. vor allem illegal auf Gehwegen parkenden Autos Einhalt zu gebieten.

Nicht zuletzt führt ein gestiegenes Bewusstsein im Bezug auf den Klimawandel und die Umweltzerstörung durch den MIV zu Forderungen, dass der schadstoffreiche Autoverkehr reduziert werden muss, um mehr Lebensqualität in den Quartieren zu realisieren.

Da aber viele Bewohner:innen der Viertel, vor allem aus beruflichen Gründen, nicht auf einen PKW verzichten können, müssen wir bemüht sein, Ersatzparkraum zu schaffen. Quartiersgaragen, vor allem außerhalb der Viertel, werden hier immer wieder als ein Lösungsansatz angesehen.

Das Luisenviertel und der Ölberg haben auf ihrer gemeinsamen „Grenze“ eine solche Quartiersgarage. Die Initiative beantragt, dass dieses Parkhaus zumindest in Teilen zur Quartiersgarage wird.

Dementsprechend möchten wir folgenden Vorschlag machen:

Das Parkhaus ist im Eigentum der Stadt Wuppertal und wird vom Gebäudemanagement (GMW) der Stadt verwaltet. Wir schlagen vor, dass das die Wuppertaler Stadtwerke (WSW) – genauso wie beim Parkhaus Döppersberg – als Pächter fungiert. Das ermöglicht u.E. nach die öffentliche Kontrolle und den am Gemeinwohl orientierten Anspruch, Stellplätze für einen erschwinglichen Mietpreis an Quartiersparkende zu vermieten. Je nach Bedarf sollten ca. 50 bis 100 Quartiersparkplätze eingerichtet werden. Ebenso sollten 3 bis 5 Stellplätze für eine diebstahlsichere Unterbringung von Fahrrädern, Pedelecs und Lastenbikes genutzt werden können.

Beispielrechnung:

50 bis 100 Quartiersparkplätze könnten bei einem Mietpreis von 40 bis 50 € pro Monat 2.000 bis 5.000 € generieren. Die restlichen Parkplätze könnten zur freien Nutzung für Innenstadtparkende zu normalen Tarifen freigegeben werden.

In Abhängigkeit zum Refinanzierungsmodell der Sanierungskosten von 4 Mio. Euro müsste das Quartiersparkhaus eventuell bezuschusst werden, da die überhöhten Sanierungskosten durch ein am Gemeinwohl orientiertes Quartiersparkhaus eventuell nicht getragen werden können.

Die Beispielrechnung macht deutlich, dass auf der Grundlage einer Machbarkeitsstudie und einer Kosten- und Finanzierungskalkulation eine Entscheidung für ein Quartiersparkhaus gefällt werden könnte.

Der Trägerverein des Mobilien Ölbergs, die Unternehmer:innen für die Nordstadt e.V., vermieten 22 Stellplätze in der Sattlerstraße für rund 35 €. Die Warteliste von Mietwilligen ist mittlerweile auf 40 PKW-Nutzer:innen angestiegen. Diese Zahl steigt momentan pro Woche um 1-2 Personen. Das zeigt die Bereitschaft, für einen sicheren Parkraum, Geld auszugeben.

Wir gehen davon aus, dass die Bewohner:innenschaft in einem Radius von 300 m Luftlinie ein Interesse an einer Quartiersgarage haben könnten. In diesem Radius befinden sich folgende Straßen:
Luisenstraße, Bergstraße, Grünwalder Berg, Gertrudenstraße, Zimmerstraße, Hombüchel, Reiterstraße, Reitbahnstraße, Am Tippen-Tappen-Tönchen, Plateniusstraße, Ekkehardstraße, Kolpingstraße, Laurentiusstraße, Auer Schulstraße, Friedrich-Ebert-Straße, Osterfelder Straße.

Wir beantragen dementsprechend die Erstellung einer Machbarkeitsstudie und eines Bewirtschaftungskonzeptes, auf dessen Grundlage, die WSW erstmalig ein Quartiersparkhaus in Wuppertal betreiben soll.

Für die Initiative



Thomas Weyland